

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 26.

Mittwoch, den 27. Juni

1855.

## Koales.

Am 22. d. hatte auch unsere Stadt das hohe Glück,  
Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen auf  
Höchsterseiner Inspectionsreise ehrfurchtsvoll zu be-  
grüßen. Kurz vor 12 Uhr Mittags wurde durch ein  
vom Rathhausthurm herab gegebenes Signal die  
Ankunft des hohen Reisenden verkündigt. Die sämt-  
lichen Könighchen und städtischen Behörden, die Geist-  
lichkeit, das Gymnasium mit sämtlichen Lehrern und  
Schülern, die Mitglieder der hiesigen Freimaurerloge  
und viele andere Personen hatten sich zum Empfange  
des von allen Preußen treu und warm geliebten Prinzen  
an dem mit dem vaterländischen Banner geschmückten  
Rathhause aufgestellt. Auf das Herablassendste geruhete  
der Erlauchte Herr während des Umspannens an die  
Personen, welche Höchstdemselben durch den Herrn  
Kreis-Landrath Deek vorgestellt waren, verschiedene  
Fragen über hiesige Verhältnisse zu richten. Nach  
einem kurzen Aufenthalte von etwa 10 Minuten setzte  
Se. Königl. Hoheit, begleitet von einem herzlichen  
Lebehoch der Anwesenden, die Reise nach Löwenberg  
weiter fort.

## Zeitereignisse.

Seit etwa 14 Tagen sind zwischen Preußen und  
Oesterreich wieder ziemlich lebhaftere Verhandlungen  
im Gange. Doch steht eine vollkommene Verständ-

igung zwischen beiden deutschen Großmächten noch  
immer nicht in naher Aussicht. Wie es scheint, be-  
harren beide im wesentlichen auf ihrem seitherigen  
Standpunkt. Gleichzeitig deuten mehrfache Anzeichen  
darauf hin, daß Preußen angesichts seiner nur sehr  
entfernten Betheiligung bei dem obschwebenden Streit  
keine Neigung zeigt, in Bahnen einzulenken, welche  
es von der Grundlage einer reinen Vermittelungs-  
politik abbringen, und ihm Verpflichtungen für die  
Unterstützung fremder Zwecke zuführen möchten.

Die deutsch-evangelische Kirchen-Conferenz in Ei-  
senach hat beschlossen, das 300jährige Gedächtniß  
des Augsburger Religions-Friedens in diesem Jahre  
am Sonntage vor dem 25. Septbr. kirchlich zu be-  
gehen, und zwar in allen evangel. Kirchen und Schulen.

Die Deputirten der Eisenacher Kirchenkonferenz  
sind wieder in ihre Heimath zurückgekehrt, sehr befrie-  
digt, wie man hört, von dem Resultate der diesjähr.  
Versammlung. Hauptgegenstand der Verathung war  
das Sectenwesen in der protestantischen Kirche, gegen  
welches allgemeine Maßregeln verabredet worden sind,  
die den Regierungen empfohlen werden sollen. In  
Betreff der wichtigen Kirchenverfassungsfrage sind  
Beschlüsse gefaßt worden, welche auf die Einführung  
der Presbyterial- und Synodalverfassung in den Län-  
dern gerichtet sind, wo diese noch nicht existirt. Auch  
die Gesangbuchfrage wurde wieder besprochen.